

Schiedlberg statt London: g.tec zeigt, wie es geht

Innovatives System ermöglicht Schlaganfallpatienten, wieder ihre Arme bewegen zu können – Gründung der Initiative Digital MedTech

Schiedlberg in Steyr-Land soll das Zentrum für Neurotechnologie in Europa werden. Das ist die Vision, die Christoph Guger, Geschäftsführer des dort ansässigen Unternehmens g.tec Medical Engineering, vorschwebt. Das Unternehmen forscht unter anderem mithilfe von Fördergeldern aus dem EU-Programm „Horizon 2020“ an Systemen, die es ermöglichen sollen, dass Schlaganfallpatienten wieder ihre Arme bewegen können. Derzeit befindet man sich in der Testphase in Kooperation mit zehn Spitälern weltweit. Die Zertifizierung des Systems namens „recoveriX“ soll Mitte 2017 erfolgen. Danach sei das Produkt auf dem Markt verfügbar. Und dieser ist aus

ger riesig. „Hier gibt es enormes Potenzial. Die Studien zeigen auch, dass die Patienten rasch große Fortschritte mit unserem System erzielen können“, so Guger, dessen Unternehmen auch ein zweites System namens „MindBEAGLE“ entwickelt hat, das die Kommunikation mit Komapatienten erstmals ermöglicht.

Wirtschaftslandesrat Michael Strugl will das Stärkefeld Medizintechnik weiter ausbauen: „Durch die Digitalisierung der Medizintechnik eröffnen sich viele Chancen für innovative Produkte und Dienstleistungen.“ Deshalb habe er die Initiative Digital MedTech ins Leben gerufen, die Firmen in dem Bereich unterstützt. *ok*



V. l.: Nationalratsabgeordneter Johann Singer, g.tec-Chef Christoph Guger, Wirtschaftslandesrat Michael Strugl und Physiotherapeutin Manuela Zehetner mit Testperson Woosang Cho

Foto: g.tec